



**Fraktion im Rat der Stadt Hagen**

Rathausstraße 11  
58095 Hagen

Telefon: 02331 207-5529

Fax: 02331 207-5530

E-Mail: [fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de](mailto:fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de)

Internet: [www.fraktion-hagen-aktiv.de](http://www.fraktion-hagen-aktiv.de)

Hagen, 06. Februar 2014.

## **Hagen Aktiv freut sich auf unabhängige Dezernentin.**

**(PM 001/2014)**

„Wir freuen uns, dass heute eine überwältigende Ratsmehrheit nicht den widersprüchlichen Einwänden aus Arnsberg gefolgt ist und den ursprünglichen Ratsbeschluss, Frau Margarita Kaufmann zur neuen Dezernentin des Vorstandsbereichs 3 zu wählen, aufrechthält,“ so Fraktionschef Josef Bücker einleitend.

Der Hagen Aktiv-Vorsitzende betont in diesem Zusammenhang aber auch, dass die Freie Wählergemeinschaft nach wie vor an einer Verschlankung der Verwaltung und somit auch des Verwaltungsvorstandes festhält.

Als sich im Zuge des letztjährigen Auswahlverfahrens, das von CDU und SPD durch Mehrheitsbeschluss initiiert worden ist, jedoch abzeichnete, dass der vakante Vorstandsposten nach bekanntem Schema, d.h. ausschließlich nach Parteizugehörigkeit und nicht nach Fach- und Sozialkompetenz, nachbesetzt werden sollte, galt es dieses Bestreben im Sinne unserer Stadt zwingend zu verhindern, blickt Bücker zurück. „Durch unser Einlenken im Rahmen der Personalfindungskommission ist es uns gelungen, eine kompetente, zielstrebige und vor allem unabhängige Kandidatin zu finden,“ fährt Bücker fort. „Wir erwarten von Frau Kaufmann neue Impulse für unsere Stadt und sind überzeugt, dass diese eine neue Arbeitsmentalität in den bestehenden Verwaltungsvorstand einführen wird.“

Im Hinblick auf eine mögliche juristische Auseinandersetzung mit der Bezirksregierung Arnsberg hat Hagen Aktiv am 17. Januar dieses Jahres Innenminister Jäger angeschrieben und um eine entsprechende Stellungnahme zum Sachverhalt der Höchstaltersgrenze bei Wahlbeamten gebeten. Gegenüber dieser Zeitung teilte Fraktionschef Bücker mit, dass zur gestrigen Ratssondersitzung eine Antwort des Innenministers immer noch nicht vorlag.

Die Freie Wählergemeinschaft schließt hieraus, dass das Land NRW die „eindeutige“ Rechtsauslegung der Bezirksregierung Arnsberg zur Höchstaltersgrenze und deren Anwendung im Falle von Frau Kaufmann nicht teilt. Ansonsten hätte Innenminister Jäger die Verfügung der Bezirksregierung binnen drei Wochen zumindest bestätigen können, so Hagen Aktiv weiter. Darüber hinaus haben weder Land noch Bezirksregierung dazu Stellung bezogen, warum sie bei Frau Kaufmann von einer Ersternennung ausgehen. Schließlich verfügt diese über eine achtjährige Berufserfahrung als Dezernentin in Friedrichshafen.

„Auch wenn wir generell gegen eine Neubesetzung dieser Stelle waren, haben wir uns jederzeit konstruktiv und seriös ins Auswahlverfahren eingebracht. Und zwar im Sinne unserer Stadt. Den gleichen Weitblick hätten wir uns auch von anderen Ratsfraktionen gewünscht. Um ehrlich zu sein, sind wir mehr als bestürzt, mit welchen Mitteln, Unwahrheiten und welcher Polemik dieses Auswahlverfahren geführt worden ist,“ erklärt Bückner abschließend. „Ein Teil der SPD-Fraktion will einer kompetenten Kandidatin schaden, weil der eigene Kandidat kläglich gescheitert ist.“

Fraktionschef Bückner mahnt: „Ein Teil der Hagener SPD sollte sich noch einmal vor Augen führen, warum die SPD auf Bundesebene damals das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz überhaupt verabschiedet hat.“